



1994, Öl auf Leinwand, 90 x 110 cm



Andreas Feil

Vielleicht ist es ungewohnt, heute einem Maler wie dem 27jährigen Andreas Feil zu begegnen, denn seine Kunst ist gegenständlich, erkennbar, auch für das nicht geübte Auge nachvollziehbar.

Doch steckt in den Landschaften und Stilleben viel mehr als nur ein vordergründiges Abbild von Wiesen und Vasen. Das hätte sich künstlerisch im Handumdrehen erschöpft. Was sich im Kern dieser Bilder verbirgt, ist eine Einladung zur inneren Einkehr. Deshalb braucht jeder, der sich mit Andreas Feils Kunst einläßt, den Mut zur Muße und Geduld. Erst dann erfährt er ihr Geheimnis.

Durch seine vielen Ausstellungen hat der junge Maler mittlerweile eine beachtliche Fan- und Sammlergemeinde. Klar, daß sich der Erfolg dieses Malers auch in den Preisen niederschlägt. Vor zehn Jahren kosteten die Ölgemälde wenige hundert Mark, heute, je nach Format, zwischen 1500 und 4000 Mark. Die weitere Entwicklung nach oben ist absehbar.

Doch der frühe Erfolg hat den Maler Andreas Feil weder zu hektischer Produktion verführt, noch zu innerer Unruhe getrieben. Der gebürtige Münchner besitzt ein Atelier, arbeitet aber im Sommer, besonders auf Reisen, viel im Freien.

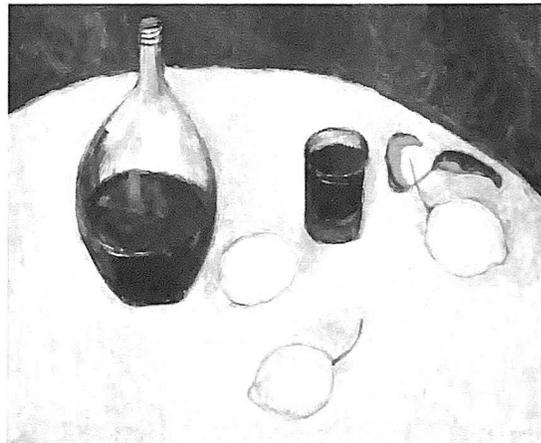
Feils Bilder sind streng durchkomponiert und in der Farbigkeit stark abgestuft. Die Landschaften, meist mediterrane Expressionen, sind als Farbblöcke vor lichthem Himmel akzentuiert, die ohne falsche Aufdringlichkeit unser innerstes, oft verschüttetes Empfinden anrühren. Besonders bei den Stilleben zeigt sich deutlich Feils Absicht: Wie Symbole der Wirklichkeit scheinen die Gegenstände im imaginären Raum zu schweben. Unter Aufhebung des gewohnten perspektivischen Augenscheins entsteht eine autonome Bildgestalt, die gerade dem modernen Menschen eine Traumdimension offenbart, die die eigenen inneren Bilder freizusetzen vermag. Diese Harmonie parallel zur Natur wird so zum Resonanzboden innerer Bewußtwerdung, Vertiefung und Entspannung.

Andreas Feils Wunsch an sein Publikum: „Ich möchte gerne, daß der Blick auf meinen Bildern verharrt.“

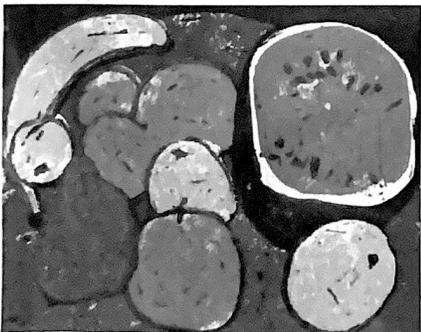
Caroline Richter



1994, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm



1994, Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm



1994, Linolschnitt, 20 x 25 cm



1994, Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm

Fotos: MFS